



FINANZEN UND FAKTEN *Das Jahr 2024*

www.fim-frauenrecht.de

Zum 31.12.2024 waren 28 Mitarbeitende bei FIM in einer Festanstellung beschäftigt. Hinzu kommen zahlreiche Honorarkräfte, Praktikantinnen und Ehrenamtliche. Beratung bei FIM fand in mehr als 15 Sprachen statt.

FINANZEN

Eine Vielzahl an Unterstützer*innen macht die Arbeit von FIM möglich. An erster Stelle stehen öffentliche Mittel von der Stadt Frankfurt am Main und dem Land Hessen. 2024 hatte unser Haushalt ein Volumen von rund 1.61 Mio. Euro.

EINNAHMEN

Kommunale Mittel

· Stadt Frankfurt am Main – Frauenreferat	37%
· Stadt Frankfurt am Main – Jugend- und Sozialamt	
· Stadt Frankfurt am Main – Gesundheitsamt	
· Stadt Frankfurt am Main – Amt für multikulturelle Angelegenheiten	
· Stadt Marburg	
· Stadt Gießen	
· Stadt Darmstadt	
· Landkreis Gießen	
· Lahn-Dill-Kreis	
· Kommunales Center für Arbeit, Anstalt des öffentlichen Rechts des Main-Kinzig-Kreises	

Landesmittel

· Land Hessen – Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales	43%
· Land Hessen – Hessisches Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege	

Bundesmittel

· Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration (über Diakonie Deutschland)	4%
--	-----------

Stiftungen, Verbände, kirchliche Mittel

· Deutsches Hilfswerk SdbR / Deutsche Fernsehlotterie Stiftung	13%
· Diakonie Hessen	
· Hermann-Schlegel-Stiftung	
· Evangelische Kirche in Hessen und Nassau	
· Share Value Stiftung	
· Rittal Foundation Stiftung	
· Ernst zur Nieden-Stiftung	
· Cronstett- und Hynspersgische evangelische Stiftung	

Spenden, Kollekten, Bußgelder, Mitgliedsbeiträge etc.

3% / 100%

AUSGABEN

Personalkosten 81%

Honorare, Qualifizierungsmaßnahmen 4%

Öffentlichkeitsarbeit 1%

· Erstellung von Bildungs- und Informationsmaterial, Publikationen, technische Betreuung der Web-Auftritte etc.

Miete 3%

Sonstige Sachkosten 11% / 100%

· Fahrtkosten, Bürobedarf, Technik etc.

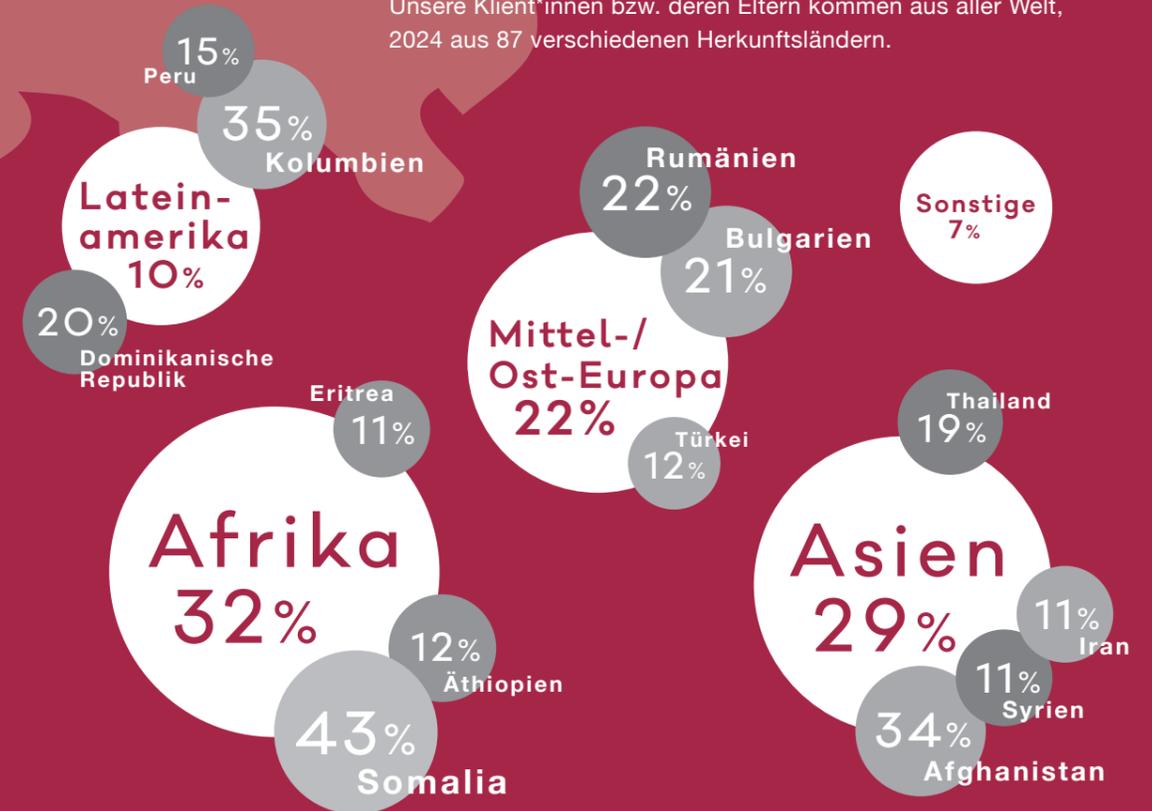
DIE FAKTEN AUF EINEN BLICK – Das Jahr 2024

Unsere Klient*innen

2024 haben wir rund 1200 Klient*innen beraten: 89 % Frauen*, 10 % Männer – meist Angehörige, Partner oder Söhne – und 1 % queere Personen. 10 % der Klient*innen sind in Deutschland geboren, 28 % leben erst seit kurzem – bis zu einem Jahr – hier, der weitaus größte Teil, nämlich 58 %, nicht länger als fünf Jahre. Komplexe Problemlagen und zum Teil erhebliche Gefährdungssituationen führten zu einem hohen Beratungs- und Begleitungsaufwand. Im Jahr 2024 fanden rund 10.800 Termine statt.

Herkunftsländer

Unsere Klient*innen bzw. deren Eltern kommen aus aller Welt, 2024 aus 87 verschiedenen Herkunftsländern.



Die Anliegen unserer Klient*innen

Meist benötigen Klient*innen Unterstützung in mehreren Lebensbereichen (Mehrfachnennung):

1.200 beratene Klient*innen
10.800 Beratungskontakte
87 verschiedene Herkunftsländer



61 % unserer Klient*innen haben wir zu gesundheitlichen Themen beraten bzw. informiert,

58 % zu sozialer Teilhabe,

52 % zu Gewalterfahrungen,

32 % zu Ehe, Partnerschaft und Familie,



29 % zu Existenzsicherung,



26 % zu Aufenthaltsrecht oder Asyl,

25 % bei der Suche nach Unterkunft oder Unterbringung.

Advocacy, Bildungs- und Netzwerkarbeit

Mit diversen Formaten wenden wir uns an potenzielle Klient*innen und ihr Umfeld sowie an die breite Öffentlichkeit. Daneben bieten wir Fortbildungen für Fachkräfte an und tragen durch umfassende Gremienarbeit zu fachpolitischen Diskussionen u.a. zu den Themen häusliche Gewalt, ‚Ehrgewalt‘, Prostitution, Menschenhandel und FGM/C bei:

- ▶ 54 x veranstalteten wir (teils mehrteilige) Workshops z.B. für Schulklassen und Geflüchtete in Unterkünften
- ▶ 38 x haben wir Fachfortbildungen angeboten oder wurden als Referentinnen eingeladen.
- ▶ 125 x haben wir Gespräche mit (potenziellen) Kooperationspartner*innen, Fachkräften und Politiker*innen geführt.
- ▶ 25 Medieninterviews haben wir gegeben.
- ▶ 26 Gremien und Arbeitskreisen gehört FIM an, davon sind vier auf Bundesebene angesiedelt. FIM ist zudem hessische Koordinierungsstelle gegen Menschenhandel und einer der beiden Schwerpunktträger des 2RegionenNetzwerks, einem Verbund hessischer Fachstellen gegen Gewalt im Namen von „Ehre“, Tradition oder Glauben.